



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

Januar 2019



Foto:

Rainer Georgius, *Krippe von Campo de Ourique*

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Die heiligen Dreikönige

Keine Könige, keine Heiligen

Als Matthäus sein Evangelium schrieb, verstand man unter "*magoi*" Mitglieder der persisch-babylonischen Priesterkaste, die sich mit Astronomie und Astrologie beschäftigten. Der Begriff "*Sterndeuter*" ist deshalb recht passend. Erst seit dem 5. Jahrhundert wurden die Magier allmählich als Könige verehrt, wahrscheinlich deshalb, weil im Alten Testament eine Prophezeiung steht, wonach der Messias Geschenke von Königen erhalten wird. Martin Luther hat daraus in seiner Bibel-Übersetzung die "Weisen aus dem Morgenland" gemacht.

Tatsache bleibt: Es sind keine Könige. Sind sie dann wenigstens heilig? Nein, heiliggesprochen wurden sie nie. Sind es drei? Reine Spekulation – Matthäus nennt keine Zahl. Er erwähnt nur, dass die "*magoi*" dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe mitbrachten, und von diesen drei Geschenken leitete der frühe christliche Gelehrte Origenes (185 bis 254) ab, dass es dann auch drei Magier gewesen sein müssten. Bereits der hl. Papst Leo der Große, der hl. Maximus von Turin, der hl. Cäsarius von Arles erwähnen sie in ihren Schriften. Ebenso finden wir auf den frühchristlichen Malereien in den Katakomben Darstellungen, die die Besucher aus dem Morgenland als heiligmäßige Gottessucher abbilden. Die Gabenbringer, so lesen wir, haben ihr Heimatland verlassen, um einem Sterne zu folgen. "*Wir haben einen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.*" Die zuvorkommende Behandlung der "*magoi*" von Seiten des grausamen Herrschers Herodes und der allgemeine Schrecken bei den Bewohnern von Jerusalem zeigen uns, dass wir es hier nicht nur mit Privatpersonen zu tun haben. Wir stellen fest: Es waren keine Könige im klassischen Sinn, doch gibt uns die biblische Erzählung zu verstehen, dass wir von vornehmen und gebildeten Besuchern an der Krippe ausgehen können. In Jerusalem unterbrechen sie ihre Suche für kurze Zeit, um Erkundigungen über den Geburtsort des Messias einzuholen und sich dann vom Stern weiter leiten zu lassen. „*Wo ist der neugeborene König der Juden?*“ (Matth. 2, 1)

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung: Die heiligen Dreikönige

Dieses Detail des Wandersterns erwähnt der Evangelist Matthäus mit folgenden Worten: „*Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war. Dort blieb er stehen*“ (Matth. 2, 9). Bei diesen Worten meint man herauszuhören, dass die Geschichte auf einem wahren Kern beruht. Das ist der Grund, warum der Stern von Bethlehem nicht nur die Theologen, sondern auch die Astronomen in seinen Bann zieht.

Sternenkonjunktion 7 Jahre vor 0

Viele Wissenschaftler sind heute davon überzeugt, dass es den Stern wirklich gegeben hat. Während er auf Bildern immer als Komet mit langem Schweif dargestellt wird, glauben die meisten Forscher, dass es sich bei der damaligen Himmelserscheinung um eine Konjunktion handelte – ein enges Nebeneinanderstehen der Planeten Saturn und Jupiter. Eine solche Annäherung, wie sie nur alle 800 Jahre vorkommt, hat nachweislich im Jahr 7 vor Christus stattgefunden. Was die Sache noch erstaunlicher macht: Nach heutigem Forschungsstand wurde Jesus nicht in dem Jahr geboren, das als Null den Beginn unserer Zeitrechnung markiert, sondern einige Jahre früher. Nach der Verehrung des göttlichen Kindes in Windeln legen sie ihre Gaben nieder und kehrten in ihre Heimat zurück.

Drei Könige und drei Namen

Keinerlei biblischen Ursprung haben die Namen der Heiligen Drei Könige. Erst im 6. Jahrhundert kommen allmählich die Bezeichnungen Kaspar, Melchior und Balthasar auf. Der englische Benediktinermönch Beda Venerabilis weiß um 725 zu berichten, dass Melchior ein Greis mit weißem Bart gewesen sei, Balthasar ein Mann mittleren Alters mit schwarzem Vollbart und Kaspar ein bartloser Jüngling. Dazu ordnete der Mönch die drei Könige den damals bekannten Kontinenten Europa, Asien und Afrika zu. Melchior wurde später meist als "Mohr" aus Afrika – und gleichzeitig Vornehmster der drei – dargestellt. Die Könige stehen damit für alle Menschen der Welt: alte und junge, schwarze und weiße. Eine schöne Geschichte, und wenn man so will eine moderne Migranten Geschichte.

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Amtseinführung von Pfarrer Clemens Henkel

Am kommenden 02. und 03. Februar 2019 wird Msgr. Peter Lang, Leiter des Katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) mich in mein Pfarramt einführen, d. h. meine offizielle Ernennung und Beauftragung für die deutschsprachigen Gläubigen in Portugal und der Pilger in Fatima. Über den offiziellen Akt hinaus ist es gut einmal darüber nachzudenken, was dieser förmliche Akt für den Pfarrer, aber auch für die Pfarrgemeinden vor Ort bedeutet. Einerseits für den Pfarrer, dass er erneut daran erinnert wird, entsprechend der Weisung der Kirche und des zuständigen Bischofs, die Gottesdienste zu leiten, gewissenhaft die Sakramente zu spenden und für die Gläubigen in ihren Nöten da zu sein. Das Wort Pfarrer geht auf das griechische Wort *παροικία* („Nachbarschaft“ oder auch „in der Fremde wohnen“) zurück. Der Pfarrer hat demnach die Aufgabe, sich selbst und die Gläubigen daran zu erinnern, dass wir zum eigentlichen Zuhause noch unterwegs sind, gleichsam als Fremde ohne Bleiberecht und bestimmt für eine ewige Bleibe.

Andererseits für die Gläubigen, dass sie in ihrer Region einen Ort haben, der ihnen eine menschliche, geistige und vertraute Heimat schenken kann. Ein Angebot der eigenen Seele ein Obdach zu ermöglichen. Gleichwohl gehört auch dazu, sich auf eine Gemeinde mit ihrer Meinungsvielfalt und ihren Menschen einzulassen, was sicherlich nicht einfach ist. Auch gilt es persönlich dazu beizutragen, diesen Ort zu bewahren, indem man sich immer wieder fragt, was bedeutet mir meine deutschsprachige Gemeinde vor Ort? Sich selbst dabei als ein lebendiger Teil einer größeren Gemeinschaft zu verstehen und einzubringen ist unerlässlich, sei es bei den Gottesdiensten, Veranstaltungen im Kirchenjahr und bei persönlichen Begegnungen mit anderen, die sich der Pfarrei zugehörig fühlen. Die Amtseinführung ist eine gute Gelegenheit sich dessen erneut zu vergewissern und mit einem entsprechenden Gottesdienstbesuch zum Ausdruck zu bringen: Mir sind der Erhalt meiner Ortschaft und die Menschen dort wichtig! In diesem Sinn freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen und würde mich mit den Verantwortlichen unserer Kirchengemeinden über eine rege Teilnahme an meiner Amtseinführung durch Msgr. Lang sehr freuen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich noch ein gesegnetes Neues Jahr, Ihr Pfarrer Clemens.

Pfarrgemeinde Porto

Vorweihnachtliches Gemeindetreffen

Am 16. 12. hatten einige Gemeindemitglieder noch eine Zusammenkunft mit P. Josef Grass SAC und Pfr. Clemens. P. Josef war der Gründer-Pfarrer der Gemeinde in Porto. Seiner Initiative verdanken wir es, dass wir für unsere Gottesdienste die romanische Kirche, Cedofeita, benutzen dürfen. Mit 31 Jahren kam der Ordensmann nach Porto und unterrichtete von 1962 – 1968 auch als Religions- und Lateinlehrer an der Deutschen Schule. Er ist gut mit der Situation der im Ausland lebenden Deutschen vertraut, für die es beispielsweise nicht so leicht ist, bei blauem Himmel und milden Temperaturen Adventsstimmung zu empfinden. Doch an diesem Sonntag konnte man nach der Feier der hl. Messe und dem Miteinander bei einem Mittagessen mit wunderbarem Ambiente diese Adventsstimmung dennoch erleben. Die Heiterkeit und die Vorfreude auf die Weihnachtszeit war bei allen spürbar. Weihnachten gedenkt der Menschwerdung Gottes, d. h. der Suche Gottes nach Gemeinschaft mit uns Menschen. Dort, wo Menschen in Freude und Dankbarkeit Gemeinschaft mit ihm haben, da kann er ankommen und wohnen. Das war ein Stück weit bei diesem vorweihnachtlichen Treffen unserer Gemeinde erfahrbar. Frohe Weihnachten und eine gutes Neues Jahr an alle Gemeindemitglieder in Porto!



P. Josef und Pfr. Clemens feiern die heilige Messe



Vorgänger und Nachfolger beisammen



Die Gemeindemitglieder in Weihnachtsstimmung

Impressionen aus dem Gemeindeleben



Ökumenischer Basar - Stand



Pfr. Clemens segnet die Adventskränze



Basar – Helfer im Einsatz



Firmspender mit Firmlingen vor der Kirche



Der Bischof ist da!

Impressionen aus dem Gemeindeleben



Gottesdienst zum 3. Adventssonntag und Besuch des heiligen Nikolaus



Christmette 2018 mit P. Lieven D' hoker

Termine und Nachrichten

► **Lissabon: Restaurierungsmaßnahme in der Kirche N. S. das Dores**

Frau Ana Marques Baptista hat die Restaurierung unserer Altarpyramide abgeschlossen. Wir erbitten für diese und für die Restaurierung unserer Marienfigur der *Schmerzhaften Muttergottes* noch großzügige Spenden.

► **Amtseinführung von Pfr. Clemens M. Henkel:**

Sa., 02. Februar: Porto, 19.00 Uhr So., 03. Februar: Lissabon, 11.00 Uhr

► **Lissabon: Erstkommunion – Planung für 2019**

So., 28. April 2019, 11.00 Uhr, *Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit*

► **Wallfahrtstag der Pfarreien: Jahreswallfahrt 2019**

Sa. 04. - So. 05. Mai 2019 Jahreswallfahrt der deutschsprachigen kath. Pfarrgemeinden von Porto und Lissabon zum Heiligtum ULF von Fatima

Gottesdienste in den deutschen Gemeinden

Dezember 2018 -

Lissabon

Festmesse zu Ehren der heiligen Familie,

So., 30. Dezember 2018,

11.00 Uhr

Lissabon

Jahresschlussandacht, anschl. hl. Messe zum Jahreswechsel,

Mo., 31. Dezember 2018,

18.00 Uhr

Gottesdienste in den deutschen Gemeinden

Januar 2019 -

Lissabon

Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter,

Di., 01. Januar 2019

11.00 Uhr

Porto

Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest),

Sa., 05. Januar 2019

19.00 Uhr, Festmesse und Abendessen der Gemeinde

Lissabon

Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest),

So., 06. Januar 2019

11.00 Uhr, Festmesse

Lissabon

Taufe des Herrn, So., 13. Januar 2019

11.00 Uhr, Festmesse

Gottesdienste in den deutschen Gemeinden

Januar 2019

Porto

**2. Sonntag im Jahreskreis – C -,
Sa., 19. Januar 2019
19.00 Uhr**

Lissabon

**2. Sonntag im Jahreskreis – C -,
So., 20. Januar 2019
11.00 Uhr**

Lissabon

**3. Sonntag im Jahreskreis – C -,
So., 27. Januar 2019
11.00 Uhr**

Februar 2019

Porto

***Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess),*
Sa., 02. Februar 2019, 19.00 Uhr,
Amtseinführung von Pfr. Clemens, anschließend Gemeindetreff**

Lissabon

**3. So. i. Jahreskreis, 03. Februar 2019, 11.00 Uhr,
Amtseinführung von Pfr. Clemens, anschließend Gemeindetreff**

*Wir gratulieren zum Geburtstag
Und wünschen viel Glück und Gottes Segen*



Gemeinde Lissabon

- 02.01. D. Isabelle von Rupp
- 02.01. D. Gabriele Jagdt Dominguez
- 04.01. Miriam Passanha
- 05.01. Heidrun Hugemann
- 06.01. Christel Elisabeth Peitz
- 07.01. Anabela Staiss
- 08.01. Catarina Kemper
- 09.01. Stefanie Wiedemann
- 09.01. Yvonne Weyerhäuser Moniz

Gemeinde Lissabon

- 14.01. Monika Wittmer
- 17.01. Sara Steglich
- 17.01. Rosmarie Wank-Nolasco Lamas
- 23.01. Lili Thoma Ascenso
- 25.01. Christiane Maas—Carvalho

Gemeinde Porto

- 02.01. Rudi Sperlich
- 27.01. Victoria Waldheim

*Auch allen anderen in der Gemeinde, die in diesen Monaten
Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocinio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage: www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel Tel.: 213 964 114

E-Mail: pfarrer@dkgl.org - Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller E-Mail: pgr@dkgl.org – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum: Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert Tel. 226 185 789 Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN 0033 0000 0004 8617 8919 4

Herausgeber: Deutschsprachige Katholische Gemeinden in Portugal